

## Auf 45 Kilometern zu Fuß durch die „Nordstad“

Arlette Schmit, Tageblatt, Montag, 25. September 2006

### Neuer „Sentier Adrien Ries“

**Zu einer Zeit, als sich Ettelbrück und Diekirch noch als Konkurrenten sahen, setzte sich ein Mann aus Bivels mit ersten Plänen für die Entwicklung eines urbanen Siedlungsraumes Ettelbrück/ Diekirch ein. Doch sollte es über 30 Jahre dauern, ehe erste konkrete Schritte eingeleitet wurden.**

Gilsdorf - Um an den Visionär Adrien Ries, der den Begriff „Nordstad“ bereits 1973 prägte, zu erinnern, hat die Denkfabrik Nordstad, in Zusammenarbeit mit der „Entente des syndicats d'initiative de la Moyenne Sûre et de l'Our“ (Esimso), dem „Comité politique Nordstad“ sowie der lokalen Vereine einen neuen Wanderweg eingerichtet, der auf einer Länge von 45 Kilometern die sechs Kerngemeinden der sog. „Nordstad“, Colmar-Berg, Schieren, Ettelbrück, Erpeldingen, Diekirch, Bettendorf, verbindet. Am vergangenen Samstag wurde der neue „Sentier Adrien Ries“ mit verschiedenen Wanderungen eingeweiht.

### Einsatz für die Region

Es könne kein treffenderes Andenken für Adrien Ries geben, so der Präsident der Denkfabrik Nordstad, Fränk Thillen, der an den Vater der „Nordstad“ erinnerte.

Neben seiner wirtschaftspolitischen Tätigkeit war Adrien Ries ein begeisterter Wanderer, der Tausende von Kilometern durch Luxemburg und Europa zurücklegte.

Der Sohn von Adrien Ries, Christian Ries, betonte, dass sich sein Vater aus der gleichen Motivation heraus für eine Nordstadt eingesetzt habe, die auch heute noch zahlreiche Menschen antreibe, sich für ihre Region einzusetzen.

Die Kernidee der „Nordstad“ sei eine Zusammenarbeit in allen Bereichen, was besonders im Norden des Landes nichts Unbekanntes sei. Christian Ries erinnerte an die Zusammenschlüsse verschiedener Syndikate im Norden, aber auch an das regionale Musikkonservatorium, das es in Ettelbrück und Diekirch bereits gebe. Erste wichtige Schritte seien auch mit der Gründung der Denkfabrik Nordstad sowie der Kooperation verschiedener Gemeinden gemacht worden.



Der 45 Kilometer lange „Sentier Adrien Ries“ ist mit über 500 Wegweisern beschildert und führt über Höhen und Täler mitten durch die Agglomeration. Wenn ein definitives Logo ausgearbeitet sein werde, so der Präsident des Esimso, Francis Dahm, dann solle der Wanderweg auch in das nationale Netz aufgenommen werden, was ihm einen bleibenden Wert verschaffe. Anschließend machten sich zahlreiche wanderfreudige, darunter auch die Familienangehörigen von Adrien Ries, auf den acht Kilometer langen Rundkurs Gilsdorf-Gilsdorf über den Steinbruch.

Mit dabei war auch Jeanne Ries, die sich von der Schaffung dieses Erinnerungsweges für ihren Mann begeistert zeigte. Er wäre der Erste, der sich über diese Anerkennung freuen würde, so Jeanne Ries. Bereits am Samstagmorgen hatten rund 50 Wanderer die 15 Kilometer lange Teilstrecke Colmar-Berg-Gilsdorf absolviert. **Ast**